

Jahresbericht 1992/93 der kantonalen Kommission für allgemeine Lehrmittel (LMK)

Autor(en): **Niggli, St.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **53 (1993-1994)**

Heft 1: **Scuol : conferenza chantunala**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1992/93 der kantonalen Kommission für allgemeine Lehrmittel (LMK)

Zusammensetzung

Die Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel setzte sich im verflossenen Schuljahr folgendermassen zusammen: Von Amtes wegen ist der Leiter des Lehrmittelverlages, Herr Luzi Allemann, Kommissionsmitglied. Weitere Mitglieder der Kommission sind: Dr. Martin Eckstein, Hans Finschi (beratende Funktion), Hansjürg Hermann, Gian Marco Lori, Linus Maissen, Regula Meier, Rudi Netzer, Stefan Niggli (Präsident).

Anna Bearth, Produktionsleiterin eigener Lehrmittel im Verlag, führt das Protokoll und ist als Sachbearbeiterin verantwortlich, Felix Büschler, Lehrmittelberater, wirkt in beratender Funktion mit, Emmi Caviezel knüpft die Verbindung zur ILZ und Maria Bearth nimmt Einsitz, wenn es um Lehrmittelfragen aus den Bereichen Handarbeit und Hauswirtschaft geht.

Am 31. Juli 1993 tritt der Unterzeichnende als Präsident der LMK zurück; Josef Willi, Schulinspektor im Bezirk Rheintal, tritt die Nachfolge an.

Kommissionsarbeit

In fünf meist halbtägigen Sitzungen hat die Lehrmittelkom-

mission die laufenden Geschäfte behandelt, Anträge an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden und an die Regierung beschlossen, Stellungnahmen formuliert und Lehrmittel geprüft. Die Hauptarbeit der Kommission läuft aber in den verschiedenen Arbeitsgruppen, die von den einzelnen Projektleitern betreut werden. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass wesentliche Projekte in den letzten Jahren abgeschlossen werden konnten oder kurz vor ihrem Abschluss stehen: Die Lesebibel hat im Engadin und in Mittelbünden sehr guten Eingang gefunden. Im Lesebuchprojekt für diese Sprachregionen fehlt nur noch das letzte Glied in der Kette, Lesebuch 3, das nächsthin konzipiert wird. Die Sprachbuchreihe für den ganzen romanischen Kantonsteil ist im surselvischen Bereich bis zur Oberstufe abgeschlossen; Sprachbuch 4 und Oberstufensprachbuch für die anderen Regionen sind in Bearbeitung. Das ganze Sprachwerk «Deutsch für Romanen» ist vollendet und bereits in allen romanischen Primarklassen eingeführt.

Durch diese umfassende Arbeit sind wesentliche Grundlagen zur Spracherhaltung gelegt.

Laufende Lehrmittelprojekte

In den Berichten der letzten Jahre habe ich detailliert über die einzelnen Projekte in den drei Entstehungsphasen: Konzept-, Redaktions- und Druckphase berichtet; im vorliegenden Bericht möchte ich die laufenden Projekte summarisch zusammenfassen:

1. Das Staatskundelehrmittel für die Oberstufe liegt in einem ersten Teil vor, es wächst schrittweise und muss sich gleich der Feuerprobe in der Praxis stellen.

2. Noch immer tut sich die Kommission schwer mit dem Konzept des Romanischlehrmittels für Sprachgrenzregionen. Der erste und zweite Teil des Romanischlehrmittels für den Schulversuch in St. Moritz und der erste Teil des Lehrmittels «Rumauntsch» für Bergün liegen vor; weitere Sprachgrenzregionen warten auf ein Lehrmittel oder arbeiten an Sprachkonzepten. Unterdessen hat die Kommission «Frühfremdsprache» der Regierung ihren umfassenden Bericht mit dem Antrag: Einführung der Begegnungssprache Italienisch abgeliefert. Die Weiterarbeit in der Lehrmittelfrage für Sprachgrenzregionen hängt weitgehend vom Entscheid der Re-

gierung in Sachen Frühfremdsprache für den deutschsprachigen Kantonsteil ab; bis dahin bleibt noch vieles offen.

3. Unsere Kommission betreut das umfassende Projekt für romanische Wörterbücher in den Idiomen Puter, Vallader, Surmiran und Sutsilvan, das nun schrittweise gedeiht. Die Fertigkeit und Fähigkeit, mit Wörterbüchern arbeiten zu können, ist heute wohl unbestrittenes Anliegen an die Volksschule. Um effizient arbeiten zu können, müssen aber schul- und schülergerechte Wörterbücher erst einmal vorliegen.

4. Der Lehrerordner, bestehend aus zehn Kapiteln aus der Bündner Geschichte für Primarschulen, ist in Puter übersetzt worden. Die Arbeit wird jetzt in anderen Idiomen adaptiert und schliesslich zur Benützung herausgegeben.

5. Die Übersetzung in Romanisch und Italienisch des Berner Geographielehrmittels für Primarschulen liegt druckfertig vor. Das zeitgemässe Lehrmittel für Schweizer Geographie hat bereits in unseren deutschsprachigen Bündner Schulen Eingang gefunden; in absehbarer Zeit kann es als verbindliches Lehrmittel im ganzen Kanton verwendet werden.

6. In ähnlicher Weise hat die Kommission das ILZ-Buch «fadenflip 1» für textiles Gestalten und Arbeiten für unseren Kanton übernommen. Die Regierung hat dieses zeitgemässe Werk, das auf den koeduzierten Handarbeitsunterricht ausgerichtet ist, für das 2.-9. Schuljahr als obligatorisches Lehrmittel erklärt. Es wird parallel zum koedukativen Unterricht klassenweise eingeführt in den kommenden Schuljahren. Die Regierung hat die Kommission beauftragt, «fadenflip 1» in vier romani-

sche Idiome und in Italienisch zu übersetzen. Diese Arbeit ist bereits angelaufen. Im Schuljahr 1993/94 wird «fadenflip 1» in den zweiten Primarklassen des deutschsprachigen Kantonsteils eingeführt.

7. Die Sekundarlehrer in Romanischbünden werden ein Hilfsmittel für den Französischunterricht erhalten. Es geht in kurzen Lektionen, parallel zum Französischlehrmittel Echanges, vom Sprachvergleich Französisch – Romanisch – Deutsch aus und reflektiert wesentliche Unterschiede der drei Sprachen.

8. Das surselvische «Vocabulari fundamental» wird in diesem Jahr zum Abschluss kommen.

9. Neben diesen Projekten laufen verschiedene kleinere Projektlein und ständige Aufarbeitung von bestehenden Lehrmitteln.

10. Kürzlich ist die Lehrmittelkommission mit der Schaffung neuer Oberstufenzeugnisse (Real- und Sekundarschule), die dem neuen Lehrplan und dessen Stundentafel entsprechen, betraut worden.

11. Unsere Kommission beteiligt sich schliesslich am Grossprojekt des Handbuches für Bündner Geschichte, dessen Konzept vorliegt.

Ausblick

Der Lehrmittelverlag hat sich unterdessen in den definitiv zugewiesenen Räumen eingerichtet. Er findet steigende Beachtung und Anerkennung. Als Dienstleistungsbetrieb für die Bündner Schulen hat sich das Selbstbedienungssystem voll bewährt. Namentlich die Lehrmittelausstellung und die Beratung sind kaum mehr wegzudenken.

Die allgemeine Sparpolitik macht auch vor dem Lehrmittelsek-

tor nicht halt. In vernünftiger Planung und Budgetierung versuchen Lehrmittelverlag und Lehrmittelkommission dem gesetzlichen Auftrag weiterhin gerecht zu werden, Notwendiges mutig in Angriff zu nehmen und zu schaffen, auf bloss Wünschbares zu verzichten oder es zu etappieren, alles aber noch genauer und sorgfältiger abzuwägen als bisher.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrmittelverlag versucht die Lehrmittelkommission weiterhin im Auftrag der Regierung und des Departementes für die Bündner Schule Lehrmittel bereitzustellen, die ein zeitgemässes Arbeiten erlauben.

Abschliessend danke ich unserem Erziehungschef, Herrn Regierungsrat Joachim Caluori, für sein grosses Verständnis und für seine Unterstützung. Herrn Paul Ragetti danke ich im Namen der Kommission für seine grosse Arbeit im Lehrmittelbereich auf Departementsebene, Herrn Dr. Eckstein für die Sachbearbeitung und Herrn Hans Finschi für die Koordination zwischen Lehrmitteleinführung und Kursplanung. Für die sehr gute Zusammenarbeit danke ich dem Verlagsleiter, Herrn Luzi Allemann, und dem Mitarbeiterteam im Lehrmittelverlag. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kommissionsmitgliedern, der Projektleiterin und den Projektleitern, den vielen Redaktoren, Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren, Übersetzerinnen und Übersetzern in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Dem nachfolgenden Präsidenten, Herrn Josef Willi, wünsche ich viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

St. Niggli, Präsident LMK